



**Süddeutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendmedizin e.V.**

**Mitgliederversammlung
im Rahmen der 64. Jahrestagung
„Süddeutscher Kongress für Kinder- und Jugendmedizin“
Freitag, 8. Mai 2015, 15:30 Uhr
Konferenzraum I, Meistersingerhalle Nürnberg**

Teilnehmer 12 (siehe Anwesenheitsliste)

Protokollführer PD Dr. Artlich

		zuständig
TOP 1	Festlegung der Tagesordnung Der Vorsitzende PD Dr. Keller eröffnet die Sitzung um 15.36 Uhr. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.	
TOP 2	Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.4.2014 in Fellbach Das Protokoll wird ohne Wortmeldungen und einstimmig genehmigt.	
TOP 3	Bericht des Vorsitzenden PD Dr. Keller berichtet über das Vorhaben, eine Fortbildungsakademie der Gesellschaft zu gründen, die einerseits Qualitätskriterien für eigene Veranstaltungen der Gesellschaft definiert und andererseits auch Partnern gegenüber Mindestkriterien für Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft festlegt. Die Fortbildungsakademie wird die Kostenstruktur der Veranstaltungen, insbesondere auch die Kosten für den Organisationsaufwand, transparent abbilden – diese Kosten sind zukünftig bei den Budgetkalkulationen der Veranstaltungen zu berücksichtigen. Der Vorsitzende berichtet über die Modernisierung der Website, die im Laufe des Juni 2015 ans Netz gehen wird und eine deutlich verbesserte Nutzerfreundlichkeit sowie Flexibilität bei der Pflege von Inhalten ermöglicht. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft soll – dem bereits im Vorjahr vorgestellten Strategiepapier der Gesellschaft folgend - intensiviert werden. Eine Mitarbeiterin einer professionellen Agentur soll zukünftig auf Vorstandsebene abgestimmte Pressemitteilungen auch zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen, die die Interessen von kranken Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet der Gesellschaft berühren, verfassen, mit dem Vorsitzenden und Schriftführer abstimmen und zirkulieren. Dr. Keller berichtet über eine Initiative des Schriftführers und erste	

Gespräche mit der DGKJ und den anderen Regionalgesellschaften der Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland, in denen Initiativen, die die Verbesserung der Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher betreffen, zwischen Bund und Ländern abgestimmt werden können. Weitere Treffen sind geplant.

Dem Strategiepapier folgend soll die Gesellschaft auch durch Verstärkung der Mitgliederakquise zu einer Organisation weiterentwickelt werden, die zu versorgungspolitischen Themen, die kranke Kinder und Jugendliche mit ihren Familien betreffen, Stellung nimmt und öffentlich wahrgenommen wird. Um die Verbandsarbeit in dem o.g. Sinn zu erleichtern, thematisiert Dr. Keller die wenig kontinuierliche Besetzung des Vorstands durch die jährlich wechselnden Tagungspräsidenten. Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, zur Stärkung des Vorstands und zur Verbesserung der Arbeitskontinuität bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten und zur Abstimmung vorzulegen. In der kurzen Diskussion werden verschiedene Möglichkeiten (Beisitzer, kooptierte Mitglieder usw.) angesprochen. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

TOP 4 Bericht des Tagungspräsidenten 2015

Prof. Scheurlen berichtet über die regional geprägten Programmakzente (Migrantenmedizin) und ein absehbar ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis der Jahrestagung.

TOP 5 Bericht des Schatzmeisters

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 1021 – inkl. 17 Ehrenmitgliedern – und ist damit im wesentlichen konstant. Dr. Artlich berichtet über die Aktivitäten zur verstärkten Mitgliederakquise (im Rahmen der Tagungsanmeldung), deren Ergebnis noch nicht absehbar ist. Ferner berichtet er über den Steuerbescheid des FA Bamberg zum Haushaltsjahr 2012, der aufgrund seiner Festlegungen zur Körperschafts- und Umsatzsteuer angefochten wird. Die Gesellschaft wird hierbei seit dem vergangenen Herbst durch die WBG Treuhand- und Revisionsgesellschaft in München vertreten. Der Abschluss des Haushaltsjahres 2014 sowie die Steuererklärungen für 2013 und 2014 sind erstellt – ab 2015 ist eine professionelle Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vorgesehen, die insbesondere auch die Kostendeckung bei der Fortbildungsorganisation transparenter als bisher darstellen wird. Dr. Artlich stellt die Summe der Rückstellungen im zeitlichen Verlauf dar, die sich im letzten Jahr nicht wesentlich verändert haben.

TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer

Dr. Müller und Prof. Riess haben die Kasse geprüft und die einwandfreie Kassenführung schriftlich bestätigt.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Es wird aus dem Auditorium die Entlastung des Vorstands beantragt, der mit 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen entlastet wird.

TOP 8 Ernennung Ehrenmitglied

Prof. Deeg verlässt auf die Bitte des Vorsitzenden den Raum. Dr. Artlich würdigt die Verdienste von Prof. Deeg als langjährigem Vorstandsmitglied, zunächst viele Amtsperioden als Schatzmeister und zuletzt als Vorsitzender der Gesellschaft. Er schlägt die Ernennung von Prof. Deeg zum Ehrenmitglied vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig

angenommen. Der Vorsitzende und die Anwesenden beglückwünschen den hereingerufenen Prof. Deeg zu seiner Ernennung und sprechen ihm, verbunden mit einem kleinen Präsent, Dank für sein langjähriges Engagement aus.

TOP 9 Wahl von Rechnungsprüfern für das laufende Geschäftsjahr

Dr. Müller und Prof. Ries haben erneut ihre Bereitschaft erklärt, für das laufende Geschäftsjahr die Rechnungsprüfung vorzunehmen – Dr. Müller, der nicht anwesend ist, im Vorfeld. Sie werden mit 11 Stimmen bei 1 Enthaltung in diesem Amt bestätigt.

TOP 10 Einladung zur Jahrestagung 2016 in Bad Nauheim

Die Jahrestagung 2016 wird am 20 und 21. Mai 2015 in Bad Nauheim stattfinden. Prof. Knuf, Wiesbaden berichtet über die geplanten Eckpunkte des Programms (Seltene Erkrankungen, Antibiotic Stewardship, Entwicklungsdiagnostik, Finanzierung des Gesundheitswesens).

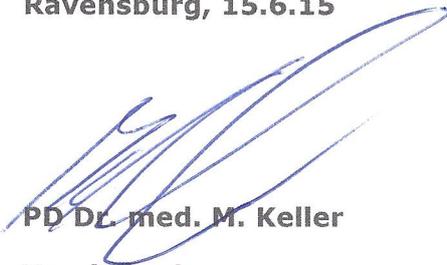
TOP 11 Festlegung weiterer Tagungsorte

Für 2016 soll mit den Kollegen aus Heidelberg Kontakt aufgenommen werden, die schon seit Jahren die Bereitschaft zur Ausrichtung der Jahrestagung erklärt haben – im Absagefall werden Fulda, Freiburg, Augsburg oder Ingolstadt als prinzipiell mögliche Tagungsorte genannt.

TOP 12 Verschiedenes

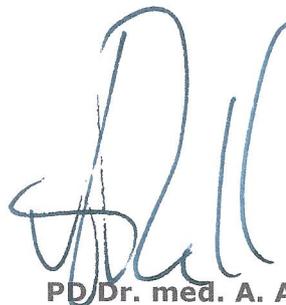
Die Sitzung wird um 16.17 Uhr geschlossen

Ravensburg, 15.6.15



PD Dr. med. M. Keller

Vorsitzender



PD Dr. med. A. Artlich

Schriftführer